

Die Wirtschaft im Saarland im 1. Halbjahr 2008

Im zweiten Quartal 2008 setzte sich der zu Jahresbeginn zu beobachtende Aufwärtstrend im saarländischen Verarbeitenden Gewerbe weiter fort. In saisonbereinigter Rechnung konnten die Auftragseingänge insgesamt noch um knapp 2 % gegenüber dem schon starken Vorquartal zulegen. Im Gegensatz zum Jahresanfang war es diesmal allein die lebhaftere Inlandsnachfrage, die für das Gesamtergebnis verantwortlich war. Die Bestellungen aus dem Ausland entwickelten sich demgegenüber rückläufig, mit bedingt durch Rückgänge der Ordertätigkeit ausländischer Kunden in der Automobilindustrie¹.

Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe des Saarlandes						
saisonbereinigt, Veränderung in %						
	II. Quartal 2008 zu I. Quartal 2008		II. Quartal 2008 zu II. Quartal 2007		Januar-Juni 2008 zu Januar-Juni 2007	
	Saarland	Bundes- gebiet	Saarland	Bundes- gebiet	Saarland	Bundes- gebiet
Gesamt	1,9	- 3,5	8,8	- 0,8	10,6	2,9
Inland	10,1	- 1,3	16,6	1,7	14,9	3,1
Ausland	- 6,5	- 5,6	0,5	- 3,1	6,3	2,7
Metallerzeugung u. -bearbeitung	- 0,1	4,0	20,5	4,1	23,7	5,0
Herstellung v. Metallerzeugnissen	1,1	1,2	11,2	11,6	11,3	11,1
Maschinenbau	2,6	- 4,9	25,2	2,2	21,5	4,9
Herstellung von Kraftw. und -teilen	1,0	- 5,3	0,6	- 2,8	4,5	- 0,4

Quelle: Statistisches Amt Saarland; Deutsche Bundesbank
 Saisonbereinigung: Deutsche Bundesbank

¹ Herstellung von Kraftwagen und -teilen

Auch gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres entwickelten sich die Auftragseingänge mit einem Plus von 8,8 % weiter positiv. Die Nachfrage aus dem Ausland blieb deutlich schwächer als die Inlandsnachfrage. Über volle Auftragsbücher konnten sich die Metallindustrie² und der Maschinenbau freuen. Die Zuwächse in der Kraftfahrzeugindustrie³ waren eher verhalten, bedingt durch Rückgänge bei den Auslandsorders, die auch auf das Gesamtergebnis der Auslandsaufträge durchschlugen.

Über die ersten sechs Monate des laufenden Jahres gerechnet beliefen sich die Zuwächse bei den Bestellungen insgesamt gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 auf mehr als ein Zehntel, wobei der Anstieg bei den Inlandsorders erheblich stärker ausfiel als bei der Auslandsnachfrage. Alle gewichtigen Wirtschaftszweige meldeten gestiegene Auftragseingangszahlen, die in den meisten Branchen zweistellig ausfielen. Mit dieser dynamischen Entwicklung war die Bestelltätigkeit im Saarland deutlich besser als auf Bundesebene.

Auch die Umsätze folgten einem eindeutigen Aufwärtstrend. In der Zeit von April bis Juni 2008 erwirtschaftete die saarländische Industrie ein Plus von unbereinigt knapp 5 % gegenüber dem Vorquartal. Die Erlöse aus Geschäften auf den Inlandsmärkten stiegen deutlich stärker als die Auslandsumsätze. Alle bedeutenden Wirtschaftszweige erzielten dabei positive Zuwachsraten.

Im Vergleich zum 2. Vierteljahr 2007 erhöhten sich die Verkaufserlöse über die Monate April bis Juni 2008 gerechnet um 16 %. Die Zugewinne aus dem Inlands- und Auslandsgeschäft stiegen gleichermaßen deutlich. Über alle Wirtschaftszweige hinweg waren die Steigerungsraten zweistellig; der Maschinenbau erzielte in dieser Betrachtungsweise ein Spitzenergebnis von fast 27 % Zuwachs.

Bedingt durch das gute zweite Quartal stiegen die Umsätze insgesamt in der Zeit von Januar bis Juni 2008 gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 mit einer Rate von knapp 12 %. Damit lag die saarländische Wirtschaft auch bei den Umsätzen deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Sowohl das Inlands - als auch das Auslandsgeschäft entwickelten sich dabei mit deutlicher Aufwärtstendenz. Alle Wirtschaftszweige erzielten auch in dieser Betrachtungsweise zweistellige Zuwachsraten.

² Metallherstellung und -bearbeitung; Herstellung von Metallprodukten

³ siehe Fußnote 1

Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe des Saarlandes						
unbereinigt, Veränderung in %						
	II. Quartal 2008 zu I. Quartal 2008		II. Quartal 2008 zu II. Quartal 2007		Januar-Juni 2008 zu Januar-Juni 2007	
	Saarland	Bundes- gebiet	Saarland	Bundes- gebiet	Saarland	Bundes- gebiet
	Gesamt	4,9	6,2	16,0	8,9	11,7
Inland	8,7	6,4	18,0	8,8	12,4	6,7
Ausland	1,3	6,0	13,9	9,0	11,1	6,7
Ernährungsgewerbe	5,9	5,4	8,7	9,6	5,1	8,6
Metallindustrie	6,0	9,4	15,2	12,3	13,5	8,5
Metallerzeugung u. -bearbeitung	6,3	9,1	16,3	10,6	14,2	6,6
Herstellung v. Metallerzeugnissen	5,1	9,9	11,8	14,2	11,2	10,6
Maschinenbau	1,9	13,1	26,9	14,2	17,6	10,6
Herstellung von Kraftw. und -teilen	6,0	5,6	18,7	8,5	12,0	6,8

Quelle: Statistisches Amt Saarland; Deutsche Bundesbank

Die Auftragslage des saarländischen Baugewerbes hat sich zum Ende des ersten Halbjahres 2008 spürbar gebessert. Der zu Anfang des Jahres noch schwache Wohnungsbau hat sich wieder erholt und im gewerblichen und Industriebau setzte sich der Aufwärtstrend weiter fort. Vom öffentlichen Bau gingen dagegen auch weiterhin keine positiven Impulse aus.

Für das erste Halbjahr 2008 errechnete sich demnach – nach dem Rückgang um fast 8% im ersten Quartal d. J. – gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein leichtes Plus von unbereinigt 0,8 %. Maßgeblich hierfür war der kräftige Zugewinn an Orders aus dem gewerblichen und Industriebau, die die fehlenden Aufträge privater und öffentlicher Bauherren mehr als ausgleichen konnten.

Auch die Umsätze entwickelten sich nach einem schwachen ersten Vierteljahr im 2. Quartal 2008 deutlich besser, so dass in kumulierter Rechnung für den Berichtszeitraum ein Plus von 3,2 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 zu verzeichnen war.

Am kräftigsten fielen die Erlössteigerungen im gewerblichen und Industriebau aus, und auch aus öffentlichen Baumaßnahmen wurde ein deutlicher Zugewinn erwirtschaftet, lediglich im privaten Wohnungsbau gingen die Umsätze noch zurück.

Bauhauptgewerbe im Saarland				
Januar - Juni 2008				
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %				
	Auftragseingang		Umsatz	
	Saarland	Bundesgebiet	Saarland	Bundesgebiet
Wohnungsbau	-36,1	-5,6	-1,3	-0,2
Gewerbl. u. Ind. Bau	25,4	4,5	6,1	11,9
Öffentl. Bau	-15,4	6,1	3,5	9,5
Gesamt	0,8	3,5	3,2	7,3

Quelle: Statistisches Amt Saarland, Deutsche Bundesbank

Im saarländischen Außenhandel wurden - nach vorläufigen Ergebnissen - in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 Waren im Gesamtwert von 5,9 Mrd. € aus dem Ausland bezogen (+ 3,6 % gegenüber Januar - Juni 2007). Die gewerbliche Wirtschaft importierte dabei 3,4 % mehr Güter aus dem Ausland als noch vor Jahresfrist. Insbesondere die kräftige Zunahme der Importes von Rohstoffen und Halbwaren wirkte sich neben der vermehrten Einfuhr der Ernährungswirtschaft positiv auf das Gesamtergebnis aus.

Im gleichen Zeitraum wurde bei der Ausfuhr (Warenegegenwert: 7,4 Mrd. €) ein Zugewinn von 4,5 % ausgewiesen, der sich auf alle Warengruppen innerhalb der gewerblichen Wirtschaft – insbesondere die Rohstoffe -verteilte. Das Nahrungsmittelgewerbe verschickte demgegenüber gut 2 % weniger Waren in das Ausland.

Das Konsumklima hat sich im Saarland - gemessen an den Umsätzen im Einzelhandel - im 1. Halbjahr 2008 aufgehellt. Um fast 6 % stiegen die Umsätze insgesamt preisbereinigt im Vergleich zum 1. Halbjahr 2007 an. Besonders spürbar war dies mit einem Plus von 11,7 % in der Sparte „Kfz - Groß - und Einzelhandel; Instandhaltung und Reparatur; Tankstellen“. Der übrige Einzelhandel verzeichnete noch einen Anstieg um 2,0 %, wobei nur der Fach-Einzelhandel mit Lebensmitteln Einbußen von

fast 3 % hinnehmen musste. Die anderen Branchen erzielten Zugewinne, die im Wirtschaftszweig „sonstiger Einzelhandel“ mit 38 % am deutlichsten ausfiel.

Auch das saarländische Gastgewerbe erzielte in der Zeit von Januar bis Juni 2008 in realer Rechnung einen leichten Umsatzzuwachs von 1,3% gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dabei schnitt das Beherbergungsgewerbe (+ 3,4%) besser ab als das Gaststättengewerbe (-1,4%).

Die Zahl der Beschäftigten ging im Betrachtungszeitraum gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 um 0,8 % zurück; betroffen waren sowohl Voll- als auch Teilzeitzellen.

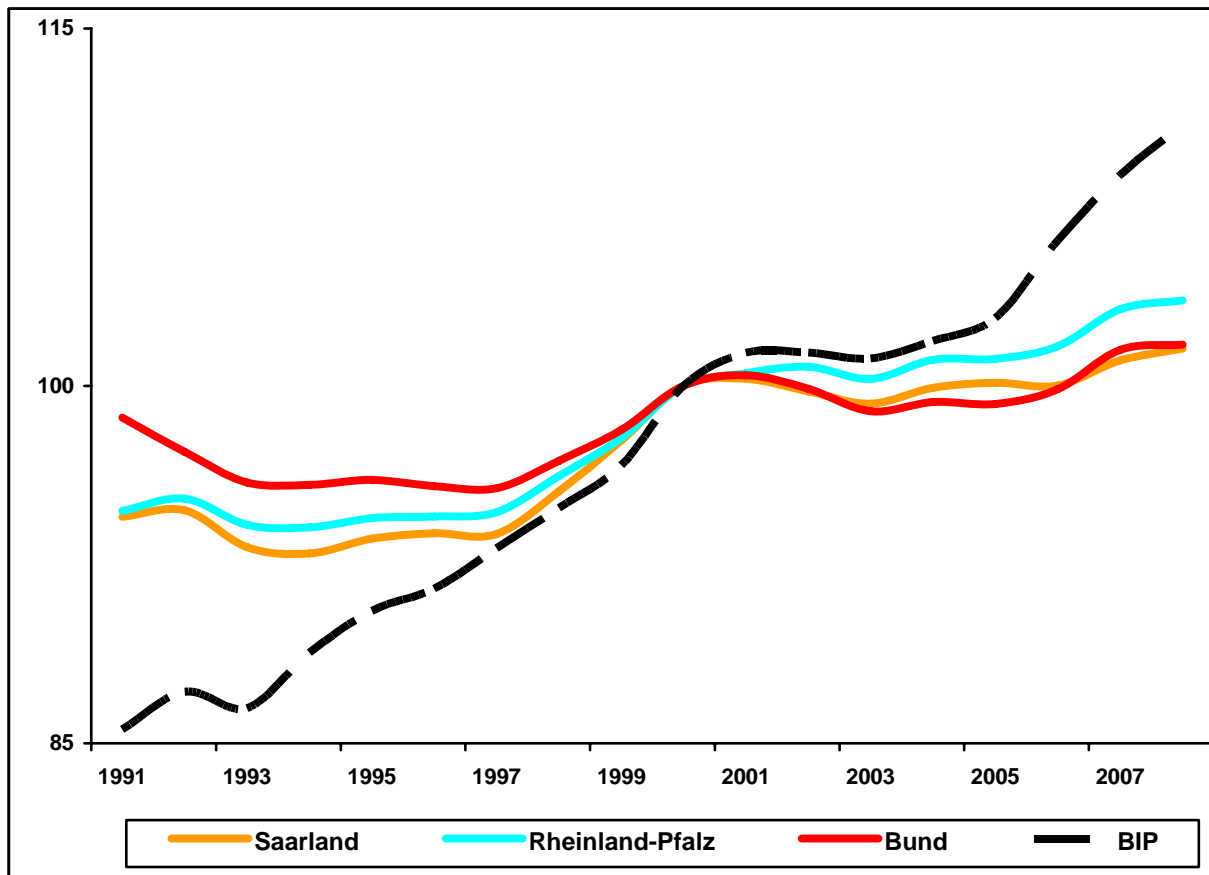
Im August dieses Jahres hielt die positive Entwicklung am saarländischen Arbeitsmarkt weiter an. 36.400 Personen meldeten sich arbeitslos, ein Wert der zuletzt in den Jahren 1991/1992 erreicht worden war. Dies bedeutete einen Rückgang um mehr als 15 % gegenüber dem Vorjahresmonat und einem Minus von gut 2 % im Vergleich zum Juli 2008. Die Entwicklung auf Bundesebene verlief gleichermaßen gut (-13,8 % gg. August 2007 und -1,2 % gg. dem Vormonat). Hier lag die Zahl der Arbeitslosen bei knapp 3,2 Mio.

Die Arbeitslosenquote lag im Berichtsmonat für das Saarland bei 7,8 % (Bund: 8,6 %). Die Zahl der offenen Stellen verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch deutlich um 16,0 % auf nunmehr knapp 7.000 Offerten (Bund: - 9,4 %).

Rund 512.000 Personen gingen im Durchschnitt des Jahres 2007 im Saarland einer Erwerbstätigkeit nach⁴. Dies entspricht einem Zuwachs um 1,0 % gegenüber dem Vorjahr, was zugleich den niedrigsten Wert aller Bundesländer markierte, im Nachbarland Rheinland-Pfalz lag der Zuwachs bei 1,5 %. Berlin erreichte mit 2,2 % den größten Zugewinn und auf Bundesebene erhöhte sich die Erwerbstätigenzahl um 1,7 %.

⁴ Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder

Erwerbstätige und BIP Index 2000 = 100



Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; Deutsche Bundesbank

Zu Beginn des laufenden Jahres hat sich die Lage weiter verbessert, so dass sich die Zahl der Erwerbstätigen im Saarland im Durchschnitt des ersten Quartals auf rund 515.000 belief.

Betrachtet man die Verteilung auf die einzelnen Wirtschaftszweige in den letzten zehn Jahren (1997 – 2007), so zeigt sich, dass das Verarbeitende Gewerbe, ebenso wie das Baugewerbe und in besonderem Maße der Bergbau ab dem Jahr 2000 als Arbeitgeber zu Gunsten des Dienstleistungssektor an Bedeutung verloren hat.

Innerhalb des Dienstleistungssektors zählten die Wirtschaftsbereiche „Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister“ neben den öffentlichen und privaten Dienstleistern zu den Gewinnern.